Jérôme Junod

Die blutige Rache des glitzernden Vorhangs

Schauspiel
(Ein Schauspielschulstück)
24 Etüden für den Ernstfall

„Heute lautet die Frage: ist das Theater überhaupt noch zu retten?"

Dieses Stück ist mit Schauspielstudierenden aufzuführen. Die Auswahl und Reihenfolge der Szenen ist frei.

Man achte bei den Proben auf eine gute Körperhaltung und die Klarheit der Sprache sowie auf eine gesunde Ernährung und einen ausreichenden Schlaf. Ensemblegeist ist gefragt, Mut in der Darstellung, Pünktlichkeit, Fleiß, Genauigkeit, Konzentration – usw. usw.

Obzwar die auftretenden Figuren jeder realen Grundlage entbehren und nur als Phantasiegestalten betrachtet werden können, empfiehlt der Autor, in deren Gestaltung eigene Beobachtungen einfließen zu lassen.

So. Und sagt danach nicht, dass man euch nicht gewarnt hat.

Jérôme Junod
(* 1979 in Lausanne, Schweiz)

Junod studierte Philosophie, Geschichte und Indologie in Lausanne und Wien. Parallel begann er zu inszenieren und absolvierte das Studium der Theaterregie am Wiener Max Reinhardt Seminar, wo er auch jahrelang unterrichtete. 2011 wurde sein Stück „Text“ für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. Es folgten Aufträge und Aufführungen u. a. in Basel, Karlsruhe, Erlangen, Darmstadt, Salzburg, Wien und Melk („Das Ministerium der Wahrheit“, UA 2026), sowie Dramatikerstipendien von der Literar Mechana und dem Bundesministerium für Kunst und Kultur. Als Übersetzer ins Deutsche und Französische hat sich Junod u. a. mit Autor:innen wie Sophokles, Schiller, Schnitzler, Racine, Tschechow und Josiane Balasko auseinandergesetzt.

Von 2021 bis 2025 war er Chefdramaturg und Spielleiter am Schauspielhaus Salzburg. Seit 2025 ist er Spielleiter und wissenschaftlicher Koordinator für das Wortwiege Festival. Ab Herbst 2026 Studiengangleiter – Stage Narration an der Donau-Universität Krems.